

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 23.

Dienstag, den 23. Januar.

1838.

Der Frauen-Hilfsverein.

Schnell, wie es der Geist geboren,
Will das Werk empfunden sein.

Und schnell wurde es empfunden, das Werk, an welches edle Frauen unserer Stadt die erste fördernde Hand legten. Sie pflanzten einen neuen Zweig auf dem Boden, welcher so viele wohlthätige Anstalten trägt. Er gedieh fröhlich und trug bis jetzt schon die schönsten Früchte. Hören wir darüber den obgedachten Verein selbst:

„Die Gründung des Frauen-Hilfsvereins geschah im Herbst 1830, und hatte derselbe zunächst den Zweck, unter dem Beistande edler Menschenfreunde unserer Stadt, während des Winters warme Suppe an Arme zu vertheilen.

Die Hoffnung auf eine freudige Theilnahme der im Wohlthun nie ermüdenden Einwohner von Leipzig wurde nicht getäuscht und das gewählte Mittel, namentlich um den edlen weiblichen Sinn für die Sache zu begeistern,

„eine öffentliche Ausstellung weiblicher Arbeiten und deren Verloosung“,

fand allenthalben Anklang, so daß bereits die im Februar 1831 stattfindende erste Ausstellung über 500 Nummern darbot, und seitdem alle folgenden Ausstellungen, so wie der Verkauf der Loose, das sprechendste Zeugniß für den unsere Stadt auszeichnenden Sinn für Wohlthun ablegten.

Aber auch reiche Gaben an Geld flossen dem Vereine durch den umhergesandten Umlauf zu*), die nicht nur die bedeutenden Kosten der Suppenvertheilung, der Ausstellung und anderer Bedürfnisse deckten, sondern auch schon in dem folgenden Jahre eine Erweiterung der Wirksamkeit des Vereins gestatteten.

Die Unternehmer theilten nämlich gleich Anfangs die Ueberzeugung, daß der eigentliche wesentliche Zweck jeder Unterstützungsanstalt dahin gehen müsse, der Verarmung an sich Grenzen zu setzen, und daß dies weniger durch Gaben an Arme erreicht werde, als durch das Darbieten von Mitteln, sich auf irgend eine Weise selbst das Nothdürftige zu erwerben. Hierdurch entstand die Idee zur Begründung einer Arbeitsanstalt, welcher sofort die Ausführung folgte und deren segensreiche Erfolge nun bereits seit mehreren Jahren vorliegen. Um mäßige Mittel nicht zu sehr zu zersplittern, beschränkte sich diese Anstalt bisher auf Anfertigung von Hemden und Strümpfen aller Art, und wurde nur erst in der neuesten Zeit versuchsweise noch auf leinene Stalkittel ausgedehnt. Der fortdauernde nicht unbedeutende Absatz in diesen Artikeln spricht eben so für die wohlwollende Theilnahme des Publicums, als für die Güte der Waare**); daß aber durch diese Beschäftigung eine große Anzahl Familien der Selbst-

*) Der jährliche Umlauf soll unsern Wünschen gemäß in die Hände aller derer gelangen, welche durch Gesinnung und Verhältnisse in den Stand gesetzt sind, unserer Bitte Gehör zu geben. Aber der Aufruf ergreift auch an alle diejenigen, welchen aus Mangel an Bekanntschaft der Umlauf nicht zu Gesicht kommt und welche uns deshalb ihre milden Gaben nicht versagen werden.

***) Das Lager dieser Arbeiten ist der Zeit bei Madame Conkantin, Thomaskirchhof Nr 153, und es werden daselbst auch Bestellungen, namentlich in feinerer Herren- und Frauenwäsche angenommen, von welchen größere Vorräthe nicht sogleich im Voraus angefertigt werden können.

ständigkeit zurückgegeben worden und glücklich darüber sind, daß sie sich selbst wieder ernähren können, das ist der Segen, für welchen wir demüthig Gott danken.

Einige Versuche, Familien, die durch Krankheiten oder sonst unverschuldet in ihrem Gewerbe zurückgekommen waren, durch Vorschüsse oder Eröffnung eines Credits wieder empor zu bringen, sind ebenfalls zu unserer Freude gelungen.

Unterstützungen in baarem Gelde werden nur in außerordentlichen Fällen, an ganz arbeitsunfähige, oder kranke Personen, und da wo vielleicht eine augenblickliche Hilfe größerem Verderben vorbeugen kann, geleistet. Dagegen konnte es nicht umgangen werden, in den Wintermonaten Holz zu vertheilen, obwohl wir uns nicht verhehlen, daß es höchst erwünscht wäre, wenn die vielfach hier statt findenden Privatvertheilungen an Holz unter eine gemeinschaftliche Verwaltung gestellt werden könnten.*)

Unsere Unterrichtsanstalt im Nähen konnte bisher nur auf eine kleine Anzahl Lernender ausgedehnt werden, da die uns zu Gebote stehenden Mittel einen wünschenswerthen größern Umfang noch nicht gestatteten.

Nur das Vertrauen auf Gott und auf die Theilnahme der biedern Bewohner unserer Stadt konnte uns den Muth geben, das Werk zu gründen, es bisher fortzusetzen und mannigfache Schwierigkeiten zu besiegen, und voll Zuversicht rechnen wir auch auf den ferneren Beistand des Himmels und auf die fortdauernde Unterstützung aller Eulen, die im Wohlthun ihre Freude finden und welchen Allen wie den reichen Lohn des Bewußtseins erfüllter Menschenpflicht verheißen dürfen.

Allgemeine Uebersicht der Leistungen im vorigen Winter.

Die Suppenanstalt vertheilte wöchentlich 2240 Portionen an 487 Arme.**)

Die Arbeitsanstalt beschäftigte 80 Personen.

In der Nähanstalt erhielten 7 Kinder Unterricht.

Die Ausstellung hatte 560 Nummern an ausgezeichnet schönen weiblichen Arbeiten und vielen andern passenden Geschenken.

An Holz wurden nach Verhältniß in kleinen und großen Portionen circa 40 Klaftern vertheilt.***)

Auch baare Unterstützungen wurden bei besonders dringenden Veranlassungen in Betrug von circa 180 Thln. geleistet.

*) Die in unserm diesjährigen Umlaufe ausgesprochene Befürchtung hat sich bis heute nur zu sehr bekräftigt. Das Begehren nach Holz ist so groß, daß es schon jetzt die Kräfte des Vereins weit übersteigt.

***) Die Portionen sind reichlich, die Suppe ist einfach, aber nahrhaft und gut gekocht, wird täglich von einer der jedesmal abwechselnd anwesenden Vorsteherinnen selbst gerührt und der große Jubel, so wie die unperfektere Dankbarkeit der Empfangenden beweisen zur Gemüge die Zweckmäßigkeit dieser Art von Unterstützung. Bei der noch immer in unserer Nähe hausenden verheerenden Seuche dürfte übrigens das Bedürfniß die ärmere Einwohnerklasse mit gesunder Nahrung zu versehen der Beherzigung jedes Menschenfreundes nicht entgehen.

****) Es ist vorauszusetzen, daß in dieser Beziehung unser Verein im Laufe des bevorstehenden Winters sehr in Anspruch genommen werden wird, so wie, daß sich bei den enormen Holzpreisen der Aufwand dafür sehr vermehren wird.

Mit Vergnügen kann jedem sich dafür Interessirenden die Einsicht in die über das Ganze geführte Rechnung gestattet werden.

So weit der Frauen-Hilfsverein. Bald naht die Zeit (Februar), in welcher der Verein alljährlich die zu seinen milden Zwecken eine Verloofungsanstalt eröffnet. Sicher werden auch diesmal Leipzigs verehrte Frauen und Jungfrauen dieser Anstalt durch Einlieferung von weiblichen Arbeiten nicht fremd bleiben; aber auch sonst freundliche Gaben an Geld die Zwecke des Vereins fördern helfen.

Hauptgewinne

2r Classe 13r Königl. sächs. Landes-Lotterie zu Leipzig.
Montags, den 22. Januar 1838.

Nummer.	Thaler.	bei	Prn.	Ronthaler in Dresden.
10038	3000	bei	Hrn.	Ronthaler in Dresden.
31454	1000	„	„	Weyer in Seithayn.
7566	400	„	„	Ehlerfelder in Neukirchen.
3615	400	„	„	Ritter in Leipzig.
33525	400	„	„	Ballerstein u. Hr. Ronthaler in Dresden.
30940	200	„	„	Sommer u. Hr. Ronthaler in Dresden.
22909	200	„	„	Bogel in Leipzig.
10378	200	„	„	Plenckner in Leipzig.
2173	200	„	„	Weyer in Seithayn.
30750	200	„	„	Beyfert in Leipzig.
20 Stück à 100 Thlr.				

Witterungs-Beobachtungen vom 14. bis 20. Januar 1838.

(Thermometer frei im Schatten.)

Januar	Stunde.	Barom. b. 10° + R.	Therm. nach R.	Wind.	Witterung.
14.	Morgens 8	27 10,5	-11,5	O.	Schneegestöber.
	Nachmittags 2	— 9,5	- 8—	O.	bewölkt.
	Abends 10	— 9,5	-13—	S.	gestirnt.
15.	Morgens 8	— 9,9	-15,3	S.	heiter.
	Nachmittags 2	— 9,6	-12,5	SW.	Sonnenblicke.
	Abends 10	— 10,5	-17,6	SW.	bewölkt.
16.	Morgens 8	— 11—	-16,5	SW.	leichte Wölkchen.
	Nachmittags 2	— 11,4	-13—	S.	Sonnenschein.
	Abends 10	— 11,8	-17,4	SW.	leicht gewölkt.
17.	Morgens 8	28 1,3	-20,4	NO.	Sonnenschein.
	Nachmittags 2	— 2—	-13,5	NO.	hell.
	Abends 10	— 2—	-15—	NO.	matt gestirnt.
18.	Morgens 8	— 1,2	-13—	O.	bewölkt.
	Nachmittags 2	28 —	-12,5	O.	Sonnenschein.
	Abends 10	27 11,7	-15—	O.	matt gestirnt.
19.	Morgens 8	— 10,4	-16—	O.	hell.
	Nachmittags 2	— 9,6	-12—	NO.	Schneegestöber.
	Abends 10	— 9—	-12—	SO.	Schneegestöber.
20.	Morgens 8	— 8,8	-10—	S.	Schneegestöber.
	Nachmittags 2	— 10,5	- 7—	WSW.	Schneegestöber.
	Abends 10	28 —	- 8—	WWS.	bedeckter Himmel.

Redacteur: Dr. Bretschel.

Börse in Leipzig,

am 22. Januar 1838.

C o u r s e

In Conv. 20 Fl. Fusa.	B.	G.	In Conv. 20 Fl. Fusa.	B.	G.
Amsterdam in Ct. k. S.	141½	—	Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Actien	—	90½
do. 2 Mt.	—	140½	Act. d. W. B. in Fl. o. D.	1412	—
Augsburg in Ct. k. S.	102	—	K. k. öst. Met. à 50	—	107½
do. 2 Mt.	—	—	do. do. à 40	—	102½
Berlin in Ct. k. S.	101	—	do. do. à 30	—	81½
do. 2 Mt.	—	—	K. preuss. St. Sch.	—	—
Bremen in L'd'or k. S.	—	111½	Sch. in Pr. Cour. ...	—	120½
do. 2 Mt.	—	111½	Königl. Sächs. Steuer-Cred. Cass. Sch.	—	—
Breslau in Ct. k. S.	—	101½	à 3% } grosse ..	—	102½
do. 2 Mt.	—	102½	à 3% } kleine ..	—	102½
Frkf. a. M. in WG. k. S.	—	101½	do. Camm.-Cred. C. Sch.	—	—
do. 2 Mt.	—	—	à 2% von 500, 100 und 50 Thlr.	—	—
Hamburg in Bo. k. S.	—	150½	à 3% v. 1000 Thlr.	—	—
do. 2 Mt.	—	149½	do. Landrentenbriefe	—	—
London p. L. St. 2 Mt.	—	6. 19½	à 3½ pCt. } grosse ..	—	102½
do. 3 Mt.	—	6. 18½	à 3½ pCt. } kleine ..	—	103
Paris pr. 300 Fr. k. S.	80½	—	Königl. Preuss. Steuer-Cred. Cass. Sch.	—	—
do. 2 Mt.	—	79½	à 3% v. 1000 u. 500 Thlr. v. 200 u. 100 Thlr.	—	98
do. 3 Mt.	—	—	do. Camm.-Cred. C. Sch.	—	—
Wien in C. 20 Kr. k. S.	—	101½	à 2% La. Aa. v. 1000 Thlr.	—	—
do. 2 Mt.	—	—	à 3% La. B. D. v. 500 und 50 Thlr.	—	—
do. 3 Mt.	—	100½	Leipz. St. Anl. v. 1830	—	—
Louis'd'or à 5 Thlr.	112½	—	à 3 pCt. } grosse ..	—	102½
Holl. Duc. à 2½ Thlr.	—	15	à 3 pCt. } kleine ..	—	102½
Kaiserl. do.	—	15	—	—	—
Bresl. do. à 65½ As do.	—	14½	—	—	—
Passir do. à 65 As do.	—	13½	—	—	—
Species	2½	—	—	—	—
Conv. 10 u. 20 Kr.	—	—	—	—	—
Preuss. Courant	100½	—	—	—	—
Gold p. Mark fein köln.	—	—	—	—	—
Silber pr. do.	—	—	—	—	—

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 23. Januar, zum ersten Male: Der Verlobungsring, Lustspiel in 4 Acten von ***. Hierauf: Die Tochter Pharaonis, Lustspiel von Kogebue.

* Heute, Dienstag den 23. Januar, öffentliche Sitzung des Kunst- und Gewerbe-Vereins. Abends 7 Uhr im gewöhnlichen Locale. Der Vorstand.

Sonnabend, den 27. Januar,

siebente Abendunterhaltung von den vereinigten Mitgliedern hies. Communalgarde im Hôtel de Prusse.

Die Herren Abonnenten werden ersucht, Billets für Gäste bei M. Richter, Barfussgässchen No. 178, und G. Richter, Barfussgässchen No. 174, in Empfang zu nehmen.

Von 7 bis 9 Uhr Abends ist Concert, wobei sich die beliebten, hier anwesenden Herren K. Kraushofer, A. Darr und P. Heller hören lassen. Der Comité.

Leipziger Ballmusik.

Bei C. A. Klemm (neuer Neumarkt, hohe Lilie) erschien so eben die zweite Auflage von Kunze, G., Galoppe aus Adams Oper: Der Postillon von Lonjumeau, für Pianoforte 6 Gr., ferner:

Brunner, T., 3 schottische Walzer für do. 4 Gr., Kunze, G., Contretänze aus Halevy's Oper: Die Jüdin, für do. 6 Gr., — Contretänze aus dem Postillon von Lonjumeau für do. 8 Gr.

Ofens Naturgeschichte.

So eben wurde an die verehrlichen Subscribenten versandt: Ofens allgemeine Naturgeschichte für alle Stände, 47ste bis 49ste Lief. Preis 5 Gr. für die Lief.

Abbildungen dazu, 8te Lief. Preis 1 Thlr. Der Schluß des Thierreichs und der Mineralogie erscheint in nächster Ostermesse.

Stuttgart, im December 1837.

Hoffmannsche Verlagsbuchhandlung.

* Gründlichen und billigen Unterricht im Französischen und in deutscher Stylistik wird erteilt: Katharinenstraße Nr. 412, 4 Tr.

Gelegenheitsgedichte und andere schriftliche Aufsätze werden schnell und billig gefertigt Katharinenstr. Nr. 412, 4 Treppen.

Rhein-Wefer-Eisenbahn.

Die Herren Actionaire werden mit Bezugnahme auf die §. 11, 10 und 9 des Statuts benachrichtigt, daß die erste Einzahlung von 10 pEt. auf jede Actie durch unsere Bekanntmachung vom 4. December jüngst auf den 1. Februar ausgeschrieben worden sei. Sie kann an unsere Casse in Minden geschehen. Nachträglich sind auch folgende Häuser um Annahme derselben mit der Autorisation ersucht worden, darüber in unserem Namen gültig zu quittiren:

Die Herren H. J. Bertog in Magdeburg,
 " " C. W. J. Schulze in Berlin,
 " " Dufour Gebr. & Comp. in Leipzig,
 " " Georg Meusel & Comp. in Dresden,
 " " Michel Berend in Hannover,
 " " Gebr. Löbbecke & Comp. in Braunschweig.

An der Zahlung kommt das bei der ersten Zeichnung gezahlte $\frac{1}{2}$ pEt., und ferner diejenigen $\frac{1}{2}$ pEt. in Abrechnung, welche bereits in Folge der Aufforderung des Verwaltungsrathes entrichtet sind. Elberfeld, am 13. Januar 1838.

Direction der Rhein-Wefer-Eisenbahn.
 von Hauer. Wortmann.

Auszug aus dem Briefe der Direction der Rhein-Wefer-Eisenbahn vom 13. Januar 1838 an Dufour Gebrüder & Comp. in Leipzig.

„Die vom Verwaltungsrathe früher beliebte Einrichtung, wonach es in die Wahl der Actionaire gestellt bleibt, ihre Statutenmäßig verfallenden Beiträge direct an die Casse der Gesellschaft, oder an ein von uns hierfür bezeichnetes Haus zu entrichten, lassen wir dahin bestehen, daß im letztern Falle zur Vergütung der kleinen Nebenkosten ein Silbergroshen per Actie zusätzlich bezahlt werde, und überlassen Ihnen, hiernach zu verfahren.“

Wohnungsanzeige. Das diesjährige Adressbuch giebt meine Wohnung noch immer Barfußgäßchen Nr. 239 an. Dasselbst wohne ich seit 6 Jahren nicht mehr. Meine jetzige Wohnung ist Ritterstraße, kleines Fürstencollegium, im Hintergebäude, 3te Etage, bei Hrn. Heußner.
 Leipzig, den 21. Januar 1838.
 E. L. Bader, verpflichteter Wechselsaal.

Bekanntmachung. Indem ich mich nur noch einige Tage in Leipzig mit meinen Papageien aufhalte, so empfehle ich nochmals einem werthen Publicum meine Ara's, Kakadu's und Reiskögel, welche ich ganz billig verkaufe in meinem Logis, Hintergasse Nr. 1225. E. W. Unrath, Vogelhändler aus Hamburg.

Bekanntmachung. Ich mache hiermit dem geehrten Publicum bekannt, daß mein Geschäft durch den Antritt meines Schwagers keine Störung leidet, vielmehr in meinem bisherigen Locale seinen Fortgang hat. Leipzig, am 22. Januar 1838.
 Christiane Sophie Ehrenberg,
 Witwe des Tischlermeister Ehrenberg.

Empfehlung. Sehr guten Bischoff, à Bout. 6 Gr., empfiehlt
 F. W. Schulze, 3 Rosen.

Empfehlung. Jam. Rum, à Bout. 10, 12, 16 Gr., Arac de Goa, à 20 Gr., empfiehlt
 F. W. Schulze, 3 Rosen.

Neuen fließenden Caviar,

Stolper Bricken, Straßburger und Düsseldorfenser Senf, ital. Morbels; auch sind die längst erwarteten kleinen Gothaer Schinken und Speck zum Spicken wieder bei mir angekommen und verkaufe selbige noch zu den bekannten billigen Preisen.
 F. A. Laas, Salzgäßchen- und Reichsstraßenecke Nr. 585.

Anzeige. Schöne starke Rebhühner sind wieder zu haben im Gewölbe Nr. 147.

Verkauf. Die Niederlage ger. Fleischwaaren von Dorothea Weise aus Waltershausen bei Gotha, hier Grimma'sche Gasse Nr. 592, erhielt ganz frisch feinste Gothaer und Braunschweiger Cervelat-, Zungen-, Blut- und Sülzwurst, pommerische Gänsebrüste und Keulen, große Lüneburger Bricken, Kapern, Sardellen, Citronen, Düsseldorfenser Senf, Pfeffergurken und Preiselbeeren, auch Schweineschmalz und die erwartete Fülle von Schweinskopf, die ich als ganz etwas Delicates empfehle.

Verkauf. Neue fette Voll-Heringe das Stück 6 Pf. bis 1 Gr. empfiehlt die Materialhandlung, Brühl Nr. 490, neben dem blauen Harnisch.

Zu verkaufen ist ein an der Promenade gelegener und zu Anlegung eines Gartens oder Aufführung eines Gebäudes sehr günstiger Platz von 26—30 Ellen in der Breite und 50 Ellen in der Tiefe. Nähere Auskunft hierüber ertheilt (in den Nachmittagsstunden von 1—3 Uhr)

Richard Wigenbach, Königl. sächs. Notar,
 am Mühlgraben Nr. 1057, 2 Tr.

Zu verkaufen ist ein Haus mit sehr geräumigem Parterrehofraum und Rohrwasser für 7500 Thlr., und 4000 Thlr. können darauf stehen bleiben. Selbiges ist für einen Tischler, Glaser, oder zu einer Wirtschaft passend. Das Nähere im Goldbahngäßchen Nr. 552 bei Löscher.

Zu verkaufen ist ein einspänniger Korbchlitzen: Halle'sche Gasse Nr. 466.

Zu verkaufen steht ein dauerhafter Divan, mit schwarzem Moiré bezogen, um einen billigen Preis, bei dem Tapezierer Gentsch in der blauen Mäse.

Zu verkaufen ist ein neuer blauer Tuchmantel bei dem Hausknechte im schwarzen Bock, Brühl Nr. 483.

Zu verkaufen ist ein eiserner Ofenkasten, mittler Größe, und ein Windofen. Zu erfragen auf der Gerbergasse Nr. 1114, 2 Treppen.

Zu verkaufen stehen billig Divans, Sopha's und Stühle auf der Gerbergasse Nr. 1112, im Hofe, 2 Treppen.

Zu verkaufen sind ganz billig ein neues Schellengeläute und zwei Schlittenpeitschen in der Fortuna.

Zu verkaufen sind blühende Hyacinthen bei dem Gärtner im Taubstummeninstitute, Nr. 806.

Räucher-Essenz

in großen Flaschen à 6 Gr. empfehlen als etwas Vorzügliches
Albert Wahl & Comp.
 am Markte.

Filzschuhe in allen Größen sind fertig geworden und verkauft zu billigen Preisen die Hutfabrik von Anton Kranitzky, Gewölbe am Markte Nr. 336, Fabrik Brühl Nr. 493.

* * Zu kaufen gesucht wird sofort ein zwar gebrauchter aber noch dauerhafter moderner Kinderchlitzen im Material Gewölbe Brühl Nr. 490.

Zu kaufen gesucht wird ein gebrauchter, jedoch noch in gutem Zustande erhaltener, leicht zweispännig fahrender Tafelchlitzen durch den Sattlermeister Flentje im Kurprinz.

Gesucht wird zu sofortigem Antritte ein ordnungsliebendes reinliches, keine Arbeit scheuendes Dienstmädchen, welches in der Küche nicht unerfahren ist und Zeugnisse seines Wohlverhaltens aufweisen kann. Zu erfragen in der Reichsstraße Nr. 545, vorn heraus 3 Treppen.

Gesucht wird ein Dienstmädchen, jetzt oder zu Ostern, und zu erfragen in der Pleißenburg in Calovius Haus Nr. 820 parterre bei Frau Kieß.

Gesucht wird ein Mädchen zu häuslicher Arbeit und bei Kinder: Hainstraße Nr. 201, bei E. Schunke.

Dienstgesuch. Ein Mädchen, welches im Kochen nicht unerfahren, sucht baldigst ein Unterkommen. Nachweisung im Brühle Nr. 510 im Keller.

Zu vermieten ist zu Ostern ein Logis von 3 Stuben und 2 Kammern nebst Zubehör. Wo? erfährt man auf dem Ranstädter Steinwege Nr. 1030.

Zu vermieten ist eine geräumige Wohnung, mit Aussicht auf die Promenade, und zu Ostern ein Gewölbe mit Schreibstube und Niederlage. Auskunft in Nr. 161, 1 Treppe.

Heute, Dienstag, lassen sich Peter Heller, Karl Kraushofer und A. Darr bei Hrn. Kechele im bairischen Bierkeller hören. Anfang um 7 Uhr.

Anzeige. Die Eisbahn nach Connewitz ist sicher zu befahren. Bieger, Fischermeister.

3 Thaler Belohnung.

Es ist vorige Nacht von dem Hause Nr. 282 die Firma entwendet worden. Wer mir den Thäter entdeckt, erhält obige Belohnung bei dem Eigenthümer. A. — S. —

Verloren wurde am Maskenballe im Schützenhause ein gelbes, mit weißen Punkten gezeichnetes seidenes Taschentuch. Dem Ueberbringer wird eine gute Belohnung zugesichert Fleischergasse Nr. 167 im Gewölbe.

Verloren. Wenn vielleicht Jemand vorigen Freitag auf dem Maskenballe im Theater einen Stofsbegen mit polirtem stählernen Griffen, ledernem Gefäß und einem Gehänge von Sammet und Gold an sich genommen hat, so wird er ergebens gebeten, denselben Reichstraße Nr. 579 beim Hausmanne baldigst abzugeben.

Verloren wurde Sonntags, den 21. d. M., eine Glocke von einem Schlittenglockenspieler auf der Straße von Leipzig nach Raschwitz, wieder zurück und um die Stadt. Man bittet den ehrlichen Finder, selbige gegen 12 Gr. Belohnung abzugeben Peterssteinweg, Stadt Altenburg Nr. 816 parterre.

Verloren wurde am 22. Januar Vormittags in der Ritterstraße ein Arbeitsbeutel von hellem Kleincarrirten Gros de Naples, worin ein leinenes Taschentuch und ein seidener Geldbeutel mit 1 Thlr. 16 Gr. Geld befindlich waren. Der ehrliche Finder wird gebeten, genannte Gegenstände in der Ritterstraße Nr. 711, 1 Treppe, gegen 1 Thlr. Belohnung abzugeben.

Verloren. Auf der Tunnel-Redoute wurde ein goldenes Kreuz verloren und der Finder desselben wird gebeten, es Fleischergasse Nr. 985, 2 Treppen gefälligst abzugeben.

Vertauscht wurde am Sonntage Abend in der Hesperia eine braune Tuchmütze mit Wespel gegen eine ähnliche schwarze. Es wird freundlich gebeten, dieselbe wieder umzutauschen in Nr. 111, 3 Treppen.

* Um Irrthümern vorzubeugen, sehe ich mich genöthigt zu erklären, daß das im gestrigen Tageblatte befindliche „Miethgesuch“ nicht von mir, sondern unter Benutzung meines Namens von einem andern herrührt; daher das mir ertheilte Prädicat, Inspector, mit Rechnungsführer zu vertauschen ist.
H. Ed. Friedrich.

* * * Mittwoch, den 24. Januar, Abends um 8 Uhr Versammlung der Bierziger.

„Eile zu mir!“

St.

Dringende Bitte an edle Menschenfreunde!

Im Erzgebirge, und hauptsächlich in Schönhaida und Eibensstock, herrscht, wie bereits im 16. Stücke der Leipziger Zeitung angezeigt worden ist, ein bössartiges Nervenfieber, welches schon ansehnliche Opfer gefordert hat und wodurch eine bedeutende Anzahl älterer Waisen geworden sind, welche ohne Obdach, Nahrung und Bekleidung in dieser strengen Jahreszeit hilflos umherirren. So wie aber leider die Krankheit weiter um sich gegriffen hat, ist zugleich auch ein höherer Grad von Kälte eingetreten und es stehen für diese beiden armen Orte die traurigsten Aussichten bevor. Wer sein Scherflein auf den Altar der Menschenliebe niederlegen will, beliebe es an Unterzeichneten gütigst zu übergeben, er wird die eingehenden milden Beiträge zur nützlichsten Vertheilung an die Gerichte in Schönhaida, unter Mitwirkung eines dortigen rechtlichen Mannes, einsenden und seiner Zeit öffentliche Rechnung darüber ablegen.

Leipzig, den 22. Januar 1838.

E. G. Schott unter dem Hotel de Pologne.

Thorzettel vom 22. Januar.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.

S r i m m a ' s c h e s T h o r .
Auf der Dresdener Giltpost: Dr. Bacc. Just u. Dr. Stud. Müller, von hier, v. Bittau zurück, Rad. Blank, v. Dresden, pass. durch.
Die Dresdener Dilligence.

P a l l e ' s c h e s T h o r .
Die Köthener Post, um 8 Uhr.
Die Dessauer Post, 19 Uhr.

R a n s t ä d t e r T h o r .
Rad. Kemmler, v. Jena, unbekannt.
Auf der Kasseler Post, um 8 Uhr: Dr. Rfm. Klippel u. Fr. v. Bose, v. hier, v. Merseburg zurück.
Der Frankfurter Packwagen, 17 Uhr.

P e t e r s t h o r .
Dr. Rfm. Gramer, v. Nordhausen, im Döfen.
H o s p i t a l t h o r .
Dr. Oblgscommis Fischer, v. Dresden, u. Dr. Rfm. Fischer, v. Nordhausen, unbekannt.

Dr. Oblgscommis Wahler, v. Lehrberg, im Rosentranze.
Auf der Nürnbergger Giltpost, 17 Uhr: Dr. Rfm. Schmidt, von hier, v. Altenburg zurück.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

S r i m m a ' s c h e s T h o r .
Auf der Dresdener Nacht-Giltpost: Dr. Oblgscommis Kellner, v. Zug, unbekannt.
Die Altenburger Dilligence.

Die Frankfurter Fahr. Post.

P a l l e ' s c h e s T h o r .
Auf der Magdeburger Giltpost, 19 Uhr: Fr. Staatsrathin v. Trinius u. Fr. D. Herrmann, v. Dresden, pass. durch.

H o s p i t a l t h o r .
Die Nürnbergger Dilligence, 18 Uhr.
Auf der Prager Giltpost, 19 Uhr: Dr. Oblgscommis Lederer, v. Zschkau, in Nr. 315.
Die Grimma'sche Post, 110 Uhr.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

P a l l e ' s c h e s T h o r .
Auf der Berliner Giltpost, 12 Uhr: Dr. Lieuten. Freih. v. Frenberg, v. Wien, pass. durch.

H o s p i t a l t h o r .
Dr. Commiss.-Rath Pollack, v. Kleinparthau, bei D. Pollack.
Dr. Rittergutsbes. Steiger, v. Ischiria, in St. Hamburg.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.

S r i m m a ' s c h e s T h o r .
Auf der Dresdener Giltpost: Dr. Stausp. Baisou, von Salzbrunn, im Hotel de Pologne, u. Fr. Gutsbes. Micrad, v. Paris, pass. durch.

P a l l e ' s c h e s T h o r .
Dr. Rfm. Wede, v. Bremen, im Hotel de Russie.
P e t e r s t h o r .

Die Koburger Dilligence, 13 Uhr.

Druck und Verlag von E. Polz.